

Protokoll

der ordentlichen Mitgliederversammlung

der Angehörigen psychisch Kranker Landesverband Berlin e.V.

am 11.März 2011 im Rathaus Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 4, 10702 Berlin

Versammlungsleiterin: Gudrun Weißenborn

Protokollführerin: Heidemarie Müller

Zahl der anwesenden (listenmäßig erfassten) Mitglieder: 43

Zahl der überreichten Vollmachten: keine

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder durch die Versammlungsleitung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls
5. Bericht über die Vereinsarbeit
6. Finanzbericht
7. Bericht der Buchprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstands

TOP1: Frau Weißenborn eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden.

TOP2: Frau Weißenborn stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit der Mitglieder fest.

TOP3: Frau Weißenborn fragt an, ob es Änderungen zur Tagesordnung gibt. Da das nicht der Fall ist, stellt sie die Tagesordnung zur Abstimmung.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP4: Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls.

Es wird festgestellt, dass das Protokoll einstimmig genehmigt ist.

Beschluss: **dafür: 43** **dagegen: 0** **enthalten: 0**

TOP5: Frau Schumacher verliest den Geschäftsbericht, der auch für die Mitglieder ausgelegt ist und diesem Protokoll beigefügt wird. Außerdem wird er wieder auf unserer Homepage auf der Seite Transparenz öffentlich gemacht. Sie dankt allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern für ihre Einsatzbereitschaft. Frau Schumacher bedankt sich ausdrücklich bei Frau Weißenborn für die Ausarbeitung der Konzepte für die beiden Projekte, für die wir die Zuwendung vom Land Berlin erhalten haben. Damit wird für das niedrighschwellige Betreuungsprojekt 1/2 Personalstelle bereits seit 1.1.2010 und für die Koordinierung der ehrenamtlichen Tätigkeit 1/2 Personalstelle ab 1.2.2011 finanziert. Die Bewilligung erfolgt jeweils für ein Jahr, ein Folgeantrag für das nächste Jahr ist erforderlich, ein Anspruch auf Bewilligung besteht nicht.

TOP6: Frau Müller trägt den Bericht über die Finanzen 2010 vor und erläutert den geplanten Etat für 2011. Sie dankt Herrn Reim für seine Mitarbeit. Die Buchführung wurde mit dem Buchhaltungssystem von Lexware durchgeführt. Der in 2010 erreichte Überschuss wird für eine freiwillige Rücklagen für das Pflegeprojekt (Spenden, die Ende 2010 speziell für dieses Projekt

eingegangen sind) und für Personalkosten verwendet. Das Kapital wird dadurch geringfügig verringert, bleibt aber mit 5.045 € innerhalb der selbst gesetzten Grenze von 5000 €. Die genauen Zahlen sind diesem Protokoll ebenfalls beigelegt, sie liegen für die Mitglieder zum Mitnehmen aus. Außerdem wird der ausführliche Jahresabschluss auf die Seite "Transparenz" unserer Homepage gestellt.

TOP7: Frau Hasse berichtet, dass die Buchprüfung keinerlei Beanstandungen ergeben hat. Die Bücher sind ordentlich geführt worden. Der Bericht der Buchprüfer ist diesem Protokoll beigelegt.

TOP8: Frau Weißenborn fragt an, ob es Diskussionsbeiträge zum Geschäftsbericht und zum Finanzbericht gibt.

Frage: Was bedeutet BApK? Frau Müller erläutert, dass es sich um den Dachverband für alle Landesverbände der Angehörigen psychisch Kranker handelt.

Frau Schulze zur Wiesche bedankt sich bei allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, stellt fest, dass die Aufrechterhaltung des Verbandes mit einem gewaltigen Arbeitsaufwand verbunden ist und wirbt für weitere ehrenamtliche Mitarbeit.

Der Vorstand dankte Frau Heidemarie Müller für ihre langjährige (12 Jahre) Ehrenamtstätigkeit sowie ihre hervorragende Arbeit in allen Bereichen unseres Antrags- und Finanzwesens.

Es gab keine weiteren Diskussionsbeiträge.

TOP9: Frau Weißenborn stellt die Entlastung des Vorstands fest

Beschluss: dafür: 43 dagegen: 0 enthalten: 0

Sie stellt fest, dass damit der Vorstand entlastet ist.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Herr Dr. Volkmar Aderhold einen Vortrag zum

Thema: Vorstellung der Forderungen der DGSP zur Anwendung von Antipsychotika – 10 Forderungen der DGSP

Anschließend fand eine rege Diskussion statt. Der Vortrag wurde mit regem Applaus bedacht. Die Folien zum Vortrag wurden auf allgemeinen Wunsch dem LV übergeben und werden auf unserer Homepage im Internet öffentlich gemacht.

Die dargestellten Anregungen von Herrn Dr. Aderhold und von den anwesenden Mitgliedern werden im Rahmen der Möglichkeiten vom Vorstand diskutiert werden.

Heidemarie Müller

Marianne Schumacher